

Das Shesrab-Hostel – Ort der Weisheit (Shesrab = Weisheit) **Ein einzigartiges Internatsprojekt**

Hintergrundinformation:

Obwohl Ladakh ein vorwiegend buddhistisches Land ist, kennt es dennoch eine Art Kastensystem mit insgesamt vier Kasten. Bis heute – zumindest in ländlichen Gegenden – spielt die Zugehörigkeit zur Kaste noch immer eine wesentliche Rolle zB bei Hochzeiten etc. Von der Außenwelt bisher kaum zur Kenntnis genommen ist die Situation der Angehörigen der niedrigsten Kaste, der traditionell Musikanten, Schmiede und Tischler angehören. Menschen, die in diese Kasten geboren werden, unterliegen bestimmten Restriktionen, so dürfen diese zB nicht auf selber Höhe mit Anderskastigen sitzen, nicht vom selben Geschirr essen oder trinken, keinen Körperkontakt haben, unterliegen auch religiösen Restriktionen, dürfen keine für die Kasten unüblichen Berufe ausüben etc. Als alltägliches Problem sind sie dauernden Diskriminierungen unterworfen. Seine Heiligkeit der Dalai Lama verwehrt sich seit Jahrzehnten gegen diese menschenunwürdige Tradition und hat auch in Ladakh vermehrt gegen diese Praxis gesprochen und sich demonstrativ mit Musikanten getroffen. Vielerorts zeigt man sich heute aber aufgeschlossener. In Leh zB spielt die Zugehörigkeit wesentlich weniger eine Rolle als noch vor einigen Jahren. Das hat sicherlich mit der zunehmenden Aufklärung und besseren Bildung zu tun, zum anderen aber auch damit, dass man sich in der immer größer werdenden Stadt kaum noch so gut kennt, als dass man Hintergrundinformationen zu allen Zuziehenden hätte. In einigen abgelegenen Dörfern aber weiß man sehr wohl über die Zugehörigkeit Bescheid, und insbesondere Kinder aus der niedrigen Kaste haben – sofern sie im Dorf bleiben – kaum Chance, den dauerhaften Diskriminierungen durch die anderen Kinder und zum Teil auch durch Lehrer zu entinnen.



Drei der insgesamt 12 Kinder, denen das Aus ihrer diskriminierungsfreien Ausbildung droht.

All Ladakh Social Welfare Society & Shesrab Hostel:

Die All Ladakh Social Welfare Society (ALSWS) wurde von Mitgliedern der niedrigen Kaste gegründet. Als eines ihrer Projekte haben sie das Shesrab-Hostel gegründet, wo Kinder der niedrigen Kaste die Möglichkeit haben zu leben, um die Schule in Leh zu besuchen, wo niemand ihre Herkunft kennt und sie damit von Diskriminierungen verschont bleiben und zusätzlich eine Chance zur besseren Bildung bekommen. Derzeit leben 12 Kinder im Hostel und besuchen government schools bzw. die Riglam-Schule in Choglamsar, eine Privatschule, die auf Initiative eines ladakhischen Mönchs läuft.

Finanzierung: Eine große Finanzspritze hat das Shesrab Hostel durch die „Gesellschaft für bedrohte Völker“ im Jahr 2002/03 erhalten. Damit wurde das derzeitige Hostel gebaut und lange Zeit die Kinder unterstützt. Danach haben sich für die damals 18 Kinder Sponsoren in Österreich gefunden, zu denen der Kontakt aber nach einem Jahr ohne jegliche Erklärung abgebrochen ist.



Jetzt ist die Situation etwas schwierig, weil ALSWS nur noch Geld für etwa 3-4 Monate Betrieb haben und damit das wirklich einzigartige Projekt vor dem Aus steht.



Greta mit einigen Kindern des Hostels, dem Koch (links) und dem Präsidenten der ALSWS, Dr. Morup.

Persönliche Nachricht von Greta nach dem Besuch des Hostels:

Am 16. Juli war ich mit Dani, Tashi und dem kleinen Elvis im Shesrab-Hostel und habe acht der 12 betroffenen Kinder getroffen und mit zwei Gründungsmitgliedern des ALSWS gesprochen: Mit Dr. Morup, einem Zivilingenieur, der das Hostel auch selbst gebaut hat und mit Herrn Stanzin, Autor und Künstler, der auch ein Buch über die Entstehung der Kasten geschrieben hat (derzeit jedoch auf tibetisch). Beide haben schon viel von ihrem Privatgeld in das Hostel investiert und unendlich viel Zeit aufgebracht. Sie wirken ehrlich und sympathisch. Ich habe ihnen viele Fragen gestellt... (einige sind in Danis Bericht oben beantwortet).

Sie meinten, sogar Mönche in Klöstern schrecken nicht vor Diskriminierungen zurück und es gibt keine niedrigkastigen Mönche in Ladakh. Dr. Morup und Mr. Stanzin halten auch Vorträge in ganz Ladakh, wo sie die Kastenproblematik ansprechen und versuchen gegen Vorurteile und Ignoranz anzukämpfen. Kaum jemand will zugeben, dass es diese Diskriminierung gibt, es ist eine unausgesprochene Tatsache. In jedem Dorf sind etwa 6-7 % davon betroffen.

Meine Begegnung mit den „Dalit-Kindern“ war sehr positiv. Sie waren aufgeweckt und fröhlich. Sie nahmen Elvis gleich auf den Arm und spielten mit ihm. Ihr Koch und „Warden“ ist ein netter junger Mann.

Ich bin sehr für die Unterstützung dieses Hostels, es passt sehr gut zu unserem Projekt – ist was wirklich Sinnvolles. Vielleicht gelingt es uns, Sponsoren für die 12 Kinder zu finden!

Alles Liebe
Greta



Sofort haben sie den kleinen Elvis auf den Arm genommen und mit ihm gespielt.



Der Koch und „Warden“ ist ein sehr netter junger Mann.